

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/1195884>

Veröffentlicht am: 20.04.2018 um 17:23 Uhr

Cirkel GmbH investiert Millionensumme

Kalksandsteinwerk-Bau in der Hörster Heide beginnt in Kürze

von Marcus Alwes



Neuenkirchen-Vörden. Innerhalb der nächsten vier Wochen sollen die Errichtungsarbeiten für das künftige Kalksandsteinwerk in der Hörster Heide beginnen. Das hat der Geschäftsführer der traditionsreichen Cirkel GmbH, Julian Cirkel, bei einem Ortstermin in Neuenkirchen-Vörden betont.

Das Fachunternehmen aus dem nordrhein-westfälischen Haltern am See investiert in den Werksbau nahe der Autobahn1 und des Niedersachsenparks eine zweistellige Millionensumme – diese dürfte bei 15 bis 20 Mio. Euro liegen, gefördert aus Bundesmitteln in Höhe von 1,8 Mio. Euro (<https://www.noz.de/lokales/neuenkirchen-voerden/artikel/894606/bund-foerdert-neues-cirkel-kalksandsteinwerk-bei-voerden>). Die neuen Produktionshallen werden der inzwischen fünfte Standort der Kalksandsteinexperten in ganz Deutschland sein.

„Einen starken Markt in dieser Region“ habe er ausgemacht, unterstrich Julian Cirkel mit Blick auf das Süddoldenburgische und das Osnabrücker Land. Beliefert werden solle der hiesige Baustoffhandel. Es gebe „gute Marktaussichten“, weil es hier einen großen Bedarf an Wohnungen gebe. „Und wir werden auch der Wirtschaft vor Ort neue Impulse geben, indem wir die benötigten Rohstoffe vor allem von regionalen Anbieter beziehen werden“, so der Geschäftsführer weiter. Der mehr als 3000 Quadratmeter große Werkshallen- und

Bürokomplex wird dabei auf einer insgesamt erworbenen Grundfläche von 5,2 Hektar stehen. Es gebe, sagte Cirkel, damit auch die Option, später am Standort Hörster Heide noch einmal weiter zu wachsen.

Mit Start der Produktion künftig zwischen zehn und 40 Lastkraftwagen täglich

Die Bauzeit für das Kalksandsteinwerk werde ungefähr ein Jahr betragen, kündigte er im Beisein des Prokuristen Dr. Holger Müller und des Werksleiters aus Wickede, Peter Bähr, an. Im Sommer 2019 solle dann bei Cirkel die Produktion in Neuenkirchen-Vörden in automatisierten Verfahren anlaufen. Etwa 20 Beschäftigte, die neu eingestellt werden, sollen dabei für einen reibungslosen Ablauf sorgen. „Wir suchen momentan noch geeignetes Personal“, bekräftigte Bähr. Es werde deshalb demnächst in der Region entsprechende Stellenausschreibungen geben. Bisher zähle das Unternehmen an den vier Standorten in Haltern am See, Wickede (Ruhr), Emsdetten und Bad Salzdetfurth insgesamt 150 Mitarbeiter, so Bähr.

Geschäftsführer Julian Cirkel erläuterte, dass mit dem Start der Produktion künftig zwischen zehn und 40 Lastkraftwagen täglich die Hörster Heide erreichen oder verlassen werden. Überwiegend solle dieser Verkehr über die unmittelbar benachbarte Autobahnanschlussstelle Neuenkirchen-Vörden anrollen (<https://www.noz.de/lokales/samtgemeinde-bersenbrueck/artikel/1190249/buergermeister-loben-zusammenarbeit-bei-a1-abfahrt-riesterdamm>) bzw. auch wieder abfließen. Die Lärm- und Staubbelastung rund um die neue Fertigungsstätte werde dabei die geltenden Grenzwerte „weit unterschreiten“, betonte Cirkel.

Gewerbesteuer aus der Hörster Heide fließt in die Gemeindekasse

Den Standort wenige Hundert Meter von der A1 entfernt habe sein Unternehmen jedoch ganz bewusst gewählt, stellte er heraus. „Diese Autobahnanbindung war und ist für uns wichtig“, so Cirkel. Es gehe um „schnelle und kurze Frachten“ (<https://www.noz.de/lokales/samtgemeinde-bersenbrueck/artikel/1189884/bund-einverstanden-mit-planung-fuer-a1-abfahrt-rieste#gallery%260%260%261189884>). Neuenkirchen-Vördens Bürgermeister Ansgar Brockmann freute sich unterdessen über die nahende Ansiedlung des Betriebes. „Wir sind froh, dass ein Unternehmen der Baustoffbranche bestätigt, dass wir eine boomende Region sind“, hob der Verwaltungschef hervor. Und noch eine Tatsache lässt Brockmann strahlen. Die Gewerbesteuer aus der Hörster Heide verbleibt überwiegend in der Gemeindekasse (<https://www.noz.de/lokales/neuenkirchen-voerden/artikel/870168/neues-kalksandsteinwerk-entsteht-in-der-hoerster-heide>) der 8600-Einwohner-Kommune.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.